# Vom Schauplatze des europäischen Völkerkrieges.

Einen Begriff von der Ungeheuerlichkeit der Verluste der Alliierten erhält man, wenn man die dosenweise verzapften Verlustlisten der Ententemächte aneinandergliedert und sie im Lichte der Erfahrungen des Krieges betrachtet.

So schreibt die gut informierte „Frankfurter Zeitung" betreffs der französischen Verluste vor Verdun:

„Gegenüber den neuerdings wieder besonders betonten Behauptungen der Franzosen, daß wir bei Verdun fürchterliche Verluste erlitten, sind wir in der Lage festzustellen und zwar auf Grund genauer Schätzungen maßgebender Stellen (Schätzungen, deren Zuverlässigkeit bei der vorigen Offensive der Engländer und Franzosen sich erwiesen): unsere Verluste bei Verdun sind nicht halb so hoch wie die der Franzosen. Wir haben uns jedoch Grund uns darüber zu freuen, als wir vor Verdun die Angreifer sind und den Erfolg auf unserer Seite haben. Daß aber umgekehrt zwischen Arras und Noyon die angreifenden Engländer und Franzosen die allerschwersten blutigen Verluste erleiden, ist gerade im letzten Tagesbericht deutlich hervorgehoben worden."

Als Bestätigung der enormen Verluste Frankreichs vor Verdun muß die Erklärung Jean Herbettes im „Echo de Paris" betrachtet werden, die dahin lautet, daß Frankreich sich vor Verdun langsam zu Tode blutet. Noch außergewöhnlicher muß es betrachtet werden, daß der französische Zensor solche freimütigen Zugeständnisse passieren läßt. Er erklärt im Weiteren, daß, obwohl die Franzosen vor Verdun an Zahl den Deutschen weit überlegen seien, diese französische Ueberlegenheit an Leuten durch die deutsche Ueberlegenheit an Material, insbesondere schwerer Artillerie, mehr als ausgeglichen werde. Wenn die Franzosen größere Truppenmassen ins Treffen brachten als der Gegner und dieser dieselben mit weit überlegenem Material bekämpfte ist es nur logisch, daß ihre Verluste weit größer waren als die der Deutschen.

Die Deutschen, sagt Herbette, seien sich dieser Tatsachen bewußt und zweifellos gehe ihre Hauptanstrengung vor Verdun dahin, die französische Armee zu verbrauchen.

Ueber die russischen Verluste an der Ostgrenze wird Wien aus dem Kriegspresse - Bureau von der Front gemeldet:

Aufgegriffene Meldungen und sonstiges Material ermöglichen nunmehr ein annähernbes Bild über die russischen Verluste während der jetzigen Offensive zu gewinnen. Man geht nicht fehl in der Annahme, daß hinter der Front für jeden Truppenkörper 50 bis 75 Prozent des Standes der Ersatztruppen bereitgestellt waren. Beispielsweise hatte um eines unter ungezählten Beispielen anzuführen, das 53. russische Infanterie - Regiment am 6. Juni 3250 Mann und vier Tage später nur mehr 800 verlor also 2450 Mann oder 75 Prozent seines Bestandes. Am 14. Juni wurden 2200 Mann Ersatz eingestellt, wobei das Regiment wieder annähernd seine Kriegsstärke erreichte. Aber schon am 21. Juni waren unter acht Kompagnien fünf gänzlich aufgerieben, während drei nur 20 bis 50 Gewehre zählten. Aehnliche Verhältnisse ergeben sich als Folge der massenmörderischen Taktik der russischen Feldherren bei den Truppenkörpern unter Brusilows Befehl. Alle verläßlichen Angaben stimmen darin überein, daß der bei der russischen Feldarmee bereitgestellte Ersatz bis zu drei Vierteln des Kampfstandes zur Wiedergewinnung der vollen Kriegsstärke nicht mehr voll ausreicht. Das russische Westheer büßte in einem einzigen Monat des Krieges kaum weniger als 500,000 Mann an Toten und Verwundeten ein.

Wenn die Verluste bereits im Juni eine solche Proportion erreichten, was müssen dann jene im Juli gewesen sein, in welchem sie ihre „Lawinen" auf der ganzen Linie gegen Oesterreich und Deutschland vorstürzen ließen.

England veröffentlicht seine Listen bloß dosenweise und nur die Offiziere sind ihm beachtenswert. Die Regierung wagt es nicht, mit der Wahrheit herauszukommen, da die Zahl der Gefallenen erschreckend groß ist. Das englische Volk ist wohl dazauf vorbereitet worden, indem ihm von amtlicher Seite gesagt worden ist, daß die Offensive viel Blut kosten wird. Offenbar ist aber der Verlust noch unendlich größer, als die Regierung, die auf das Schlimmste gefaßt war, erwartet hat. Infolge dessen wird das Volk im Dunkeln gehalten. Der einzige Trost, den die Regierung bietet, ist die Angabe, daß die Verluste der Deutschen noch größer sind. Das ist aber nicht wahr, weil die Deutschen, die ihr Kriegshandwerk verstehen, ihre Leute nach Kräften schonen.

Eine Idee von den entsetzlichen Verlusten der Engländer und Franzosen in ihrer „Offensive" an der Somme kann man wohl aus einem Vergleiche mit den britischen Verlusten im Monat Juni erhalten, in dem die Offensive noch nicht eingesetzt und Kämpfe im Verhältnis zu den Schlachten des Monats Juli nur Vorpostengefechte waren. Im Juni verlor England an toten und verwundeten Offizieren 1519 Mann. Man muß bedenken, daß die ursprünglich aus einem Söldnerheer bestehenden Streitkräfte Englands bei weitem keine ausreichende Zahl von Führern für Millionen von Soldaten, wie sie England nunmehr aufgeboten hat, zu liefern vermochten, so daß die brauchbaren Offiziere der britischen Armee, wie sie jetzt ist, sicherlich dünn gesät sind. Bei einem Abgang von 1519 Offizieren in einem Monat wird vermutlich der Mannschaftsverlust mit einer wenigstens hundertfachen Ziffer berechnet werden müssen.

Demnach muß eine halbe Million für Franzosen und Engländer in der großen Offensive als mäßige Schätzung betrachtet werden. Ein britenfreundlicher Militärkritiker schätzt die Verluste der Briten und Franzosen an der Westfront auf eine halbe Million. Und was ist mit diesen großen Opfern gewonnen worden. Einige 30 oder 40 Quadratmeilen Gelände und, nach ihrer eigenen Behauptung 26,000 Gefangene und etwas über 100 Maschinengewehre erbeutet. Angenommen, diese Angaben beruhten auf Wahrheit, woran sehr stark gezweifelt werden muß, so wären diese Errungenschaften gegenüber den entsetzlichen Verlusten kaum nennenswert.

Wie lange noch werden die Alliierten eine solche Offensive weiter führen können oder, da sie bereits in den letzten Zügen liegt, wäre es wohl angebrachter, zu sagen: „Noch eine solche Offensive und wir sind verloren."

### Verteilung von Geldern für Landstraßenbau.

Washington. Das Ackerbaudepartement gab die Verteilung der ersten Jahresrate von $5,000,000 an die einzelnen Staaten unter dem Gesetz für neue gute Landstraßen bekannt. Den Vorschriften gemäß muß jeder Staat die gleiche Summe für denselben Zweck aufbringen. Texas erhält den größten Anteil mit $291,927, dann folgen New York mit $250,720, Pennsylvania mit $230,644 und Illinois mit $220,926. Die Verteilung erfolgte nach Maßstab des Gebietsumfanges, der Bevölkerung und der Postrouten.

Für die nachfolgenden Fiskaljahre sind die folgenden Bewilligungen für gute Landstraßen ausgeworfen: 1918 $10,000,000, 1919 $15,000,000, 1920 $20,000,000 und 1921 $25,000,000.

Außerdem werden jedes Jahr $1,000,000 für den Ausbau von Landstraßen in den Nationalforsten bewilligt.

### Britischer Seekapitän standrechtlich erschossen.

Berlin, via Sayville. Kapitän Chas. Fryatt von dem britischen Dampfer „Brussels", welcher vorigen Monat von deutschen Zerstörern gekapert und nach Zeebrugge gebracht worden war, wurde von einem deutschen Seegericht zum Tode verurteilt und ist erschossen worden.

Kapitän Fryatt hatte im März 1915 an der Mündung der Maas mit seinem Handelsschiff versucht das U-Boot No. 33 zu rammen, was ihm um Haaresbreite auch beinahe gelungen wäre. Für diese Heldentat war Fryatt, wie erwiesen, von der britischen Admiralität belohnt worden.

England ist wie erklärlich über die Bestrafung des Frachtdampfers dem Häuschen und hat bereits durch den amerikanischen Botschafter um Einzelheiten nachgesucht.

### Großer Waldbrand im nördlichen Ontario.

Englehart, Ont. Waldbrände, welche mehrere Tage lang die nördlichst gelegenen Städte und Ansiedelungen im nördlichen Ontario bedroht hatten, erreichten einen derartigen Umfang, daß ganze Gemeinden vernichtet, die Grenzen größerer Städte beschädigt wurden und 140 bis 200 Personen umgekommen sein dürften, während viele andere schwere Verletzungen erlitten.

### Große Wollernte.

Washington. Die Wollernte wird dieses Jahr $75,000,000 einbringen, wie das Landwirtschaftsdepartement des Bundes mitteilt. Im Juni kostete Wolle durchschnittlich 28,7 Cents das Pfund, mehr als seit vielen Jahren. Die Zucht wird alljährlich verbessert, und das Gewicht der einzelnen Vliesse ist im Steigen begriffen.


## Bookkeepers, Stenographers and Typists

are needed to fill high-grade positions that are being referred to us daily by the best business firms in Detroit. All our graduates are advantageously placed in good situations. We are receiving scores of calls that we cannot fill. This condition we are anxious to remedy, as many employers have been accustomed to depend upon us for competent office assistants.

If you are capable of filling an office position, apply at our employment department. You will find a competent secretary in charge who will give you courteous attention. Regardless of where you received your training, if you are efficient and are not satisfactorily employed, we want you to call. No charge is made either to you or to the employer for the service rendered.

Hundreds of ambitious young men and women in Detroit and the vicinity would find our business or shorthand training a stepping stone to satisfactory employment and to ultimate business success. It would pay you to investigate the demand and the opportunity for competent office men and women.

THE BUSINESS INSTITUTE

163-169 Cass Avenue, Detroit

Largest, Best Equipped Business School in Michigan.
Phone Main 6534, or write us for further information.
Schools also conducted in Pontiac and Mt. Clemens.

# Bargains IN Used Cars!

The following list of used car bargains are the best buys in the city and sold by a responsible concern, which is your guarantee of a square deal.

| | |
|---|---|
| Chandler Six Touring | Reo Touring |
| Buick Touring | Scripps-Booth Roadster |
| Hudson Roadster | Paige 36 Touring |
| Buick Roadster | Oakland Touring |
| Hupp 32 Touring | Mitchell Touring |
| Cadillac Touring | Cartercar Touring |
| Packard Touring | Detroit Touring |

Gordon Auto Sales Co.

1000 Woodward Avenue, Detroit
Open Sundays and Evenings.

TIRES TIRES TIRES
LOW PRICES
NON-SKID—GUARANTEED

| | | | |
|---|---|---|---|
| 30x3 | $ 7.75 | 33x4 | $15.75 |
| 30x3½ | 9.95 | 34x4 | 16.00 |
| 32x3½ | 10.75 | 35x4½ | 21.90 |

ALL OTHER SIZES IN STOCK
RELIABLE TIRE REPAIR CO.
814 Woodward Ave., Look for the Big Red Tire. Detroit, Mich. Open Sunday.

## Think a Minute!

Can you afford to be uncomfortable when you can be happy and cool in a Bond Palm Beach which costs only 7.50

You can't expect to feel right, you can never do your work efficiently, you can't even be pleasant, when you are uncomfortably warm.

## You can't change the weather— but you can change your suit

It's only a matter of five or ten minutes IN TIME, and seven dollars and a half IN CASH to make a complete change from that heavy, sticky, hot wool suit to a cool, breezy Bond Palm Beach. Come in and slip one on. Note how light it is—how comfortable. See how well it's tailored; note the exceptional quality of the materials and the snap to the styles. Whether you are stout or thin, tall or short, we can fit you.

*From our own tailor shops direct to the wearer*

Our $15 Clothes save you Ten Dollars

BOND'S

A Daylight Store

Detroit
New York
Cleveland

Next to Detroit Opera House

MEN WANTED

To become operators for the movie theatre, vaudeville, film exchanges, studios and traveling shows. Write for listing and information regarding opportunities open. MOVIE OPERATORS' SCHOOL Detroit, U. S. A.
254 Jefferson Avenue E.,

YOUR FACE

Thousands have been successfully treated—why not you? Have it done scientifically. It will save you time, money and humiliation

Pratt-Facial-Institute
213 Woodward Ave. Main 2034
DETROIT CHICAGO NEW YORK
Hours, 9 to 7 daily; Sundays 10 to 1. Low Summer Rates.

MURDOCK'S CORN REMEDY
REMOVES
Hard and Soft Corns, Callouses and Warts
RELIEVES
Murdock's Foot Relief
Hot Stinging and Swollen Feet. Introductory price, both for 25c.
Local AGENTS WANTED—make $4 to $8 per day.
MURDOCK REMEDY CO.
149 Cass Ave., Detroit, Mich.

DEVELOPING ANY SIZE ROLL 10c PRINTS 5c
BLACKS 1536 WOODWARD AVE DETROIT

SPRUNK Engraving Co.
Artists and Engravers.
Journal Bldg., Detroit, Mich.
Engraving Dept., Open Day and Night

AMERICAN DOUBLE SERVICE TIRE CO.—Save money by using double service Tires. Our system is simple and effective, giving twice the mileage at one-half the cost.
We Sell All Makes of Tires, Tubes, Etc.
Send for catalogue and price list.
809 Woodward Ave. Detroit, Mich.

Look Out for Pickpockets!

You pick your own pockets when you go down in your jeans and pay for a piece of junk.

"Ask the Man in the White Hat"

to show you a used car of merit, chosen by men who know which will be a good investment and put money in your pocket instead of taking it out. See the following bargains:

1915 Paige 6 cylinder 7 passenger.
1916 Buick Lt. 6 cylinder.
1915 Cole 5 passenger.
1916 Grant 5 passenger.
1916 Lozier Touring.
1916 Hollier Eight.
1915 Baby Olds Touring.
1916 Maxwell Touring.
1915 Cadillac Touring 7 passenger.
1916 Brisco.
1915 Hupp 32 Touring.
Fords of all kinds and prices.
200 brand new Argo Touring and Roadster equipped with electric self-starter and electric lights at a special bargain price.

THE MOTOR MART
851 Woodward Ave., Detroit, Mich.
"Ask the Man in the White Hat."

To Hold False Teeth In Place Use WILSON'S COREGA
25c DRUGGISTS & DENTAL SUPPLY. FREE SAMPLE
COREGA CHEMICAL Co. Cleveland, O.

CORONA

Corona Folding Typewriter. Weighs 6 lbs.; all latest attachments. Indorsed by U. S. government.
CORONA TYPEWRITER SALES CO.
Orpheum Bldg., 27 Lafayette Blvd. Dept W., Detroit.

TYPEWRITERS

All makes like new $10 up, guaranteed two years. Save 25 to 60 per cent. Oliver, Underwood, Royal, Smith, Remington, etc.
Dean Typewriter Exchange
201 Elks Temple Detroit.


## PLANTS FOR WINDOW BOXES

Many Are Available, and There Is Little Excuse for Not Having One of the Boxes.

Begonias are admirable plants for growing in window boxes. The foliage of all begonias is attractive, but especially so are the beautifully marked leaves of the Rex variety. The beefsteak, Gloire de Lorraine and other varieties may be expected to grow well and to flower under suitable conditions.

Ferns in variety are available for the window box and may be selected at any florist's to suit the taste of the grower, but dwarf varieties are better suited for the room available. Ferns may be grown with begonias satisfactorily. Both require a temperature lower than the average living room.

Coleus is another group of plants that may be grown in a window box, but they must have sun. The leaves of these plants have a wide range of colors and markings as well as of size and shape. They must have a warmer atmosphere than the plants already mentioned, a temperature of 55 to 60 degrees at night being desirable. The mealy bug is often quite troublesome on coleus.

For an upright plant growing a foot or eighteen inches high aspidistra is satisfactory. The leaves of this plant grow in somewhat the same manner as garden flags, but there are varieties with variegated leaves as well as those with green leaves.

## TWO STYLES HAVE CHARM

Flower-Decked Millinery and the New Petticoats Win the Admiration of All.

Summer would not be summer without the flower-decked hat, but the notion rarely lasts longer except on the large picture hat of leghorn, crin, or hemp, which completes the June bridesmaid's costume or the summer beauty's dainty frock. This season, however, there is a strong indication that flowers will play more than their ordinary role in summer millinery. The medium-brimmed, rather stiff-tailored hat, with its upstanding bouquet of vari-colored blossoms, so popular some years back, is being noticed here and there; one see, also, a number of flower turbans; flower crowns and wreaths are quite popular. The flower-stenciled hats are very well liked indeed. Ribbon, too, is smart for trimming, and ostrich, in the form of fringe and fancies, is a popular trimming.

The new petticoats are truly delicious with their full ruches round the hem, the most elegant, destined for wear under the gossamer summer frocks that are coming, being lightly wired half way up the skirt to give that billowy aspect of movement that is as refreshing as a breeze on a hot summer's day.

## SUGGESTIONS OF FALL HERE

This fall suit of navy blue serge has a box-plaited skirt with a plain gore on the side. Medium length jacket with set-in pockets. Collars and cuffs of white silk poplin. The coat is piped with white poplin, white pearl buttons are used on pockets and sleeves. One large white button closing medium-width belt.